

Das Kunstareal für Kinder

Mit einem Alien auf Expedition

von Petra Breuer

Mein Ziel war und ist es, Kinder spielerisch an das Erlebnis von Kunst, Kultur und Wissen heranzuführen. In meinem Museumsführer dürfen – ja, sollen – die Kinder selbst aktiv und kreativ werden. Informative Steckbriefe, ein Stickerbogen, eine Seite mit Fenstertürchen, jede Menge knifflige Aufgaben sowie witzige Rätsel laden sie zum Knobeln und Mitmachen ein. Exemplarisch ist hier eine Doppelseite wiedergegeben.

Die Kinder halten einen interaktiven Museumsführer in der Hand, der es ermöglicht, über mehrere Wochenenden oder in den Ferien die Freizeit sinnvoll zu gestalten.

Kaija Voss, Petra Breuer: Das Kunstareal für Kinder. Eine lehrreiche und unterhaltsame Expedition durch das Kunstareal mit einem Alien. Verlag Phantasiereich, Aschheim b. München, Spiralbindung 21x21 cm, 70 S. mit vielen Fotos und Illustrationen + 18 informative Steckbriefe, € 22,-



NS-Dokumentationszentrum

Das NS-Dokumentationszentrum wurde errichtet, damit wir uns mit der Geschichte der NS-Zeit, also des Nationalsozialismus, auseinandersetzen und aus ihr lernen.

Empfohlen ab dem 10. Lebensjahr



Warum steht das Gebäude an diesem Ort? Von 1930 – 1945 war hier das sogenannte Braune Haus, die Zentrale der NSDAP (Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei). Das Gebäude wurde während des Zweiten Weltkriegs stark zerstört und im Jahr 1947 abgerissen.

Heute erfährst du an diesem historischen Ort in einer Ausstellung viel über die Geschichte des Nationalsozialismus in München. Das ist ein sehr trauriges Thema, denn viele Menschen, die nicht in das Bild der Nationalsozialisten passten,

wurden ausgegrenzt, verfolgt, vertrieben und ermordet. Eine wichtige Frage der Ausstellung lautet: Was geht mich das heute an? Denke einmal darüber nach!

Das NS-Dokumentationszentrum befindet sich am Max-Mannheimer-Platz. Wer war Max Mannheimer? Erfahre mehr über ihn.

MAX MANNHEIMER 1920 – 2016

Max Mannheimer wurde als Jude von den Nationalsozialisten verfolgt. Er überlebte die Gefangenschaft in den Konzentrationslagern Auschwitz-Birkenau und Dachau. Als Zeitzeuge setzte er sich aktiv gegen Antisemitismus, Rassismus und Rechtsextremismus ein. Dafür, dass die Verbrechen der Nationalsozialisten niemals in Vergessenheit geraten. Viele Jahre berichtete er auch an Schulen von seiner Lebensgeschichte. Seine Mahnung an alle Kinder: *Ihr seid nicht für das verantwortlich, was geschah. Aber dass es nicht wieder geschieht, dafür schon.* Max Mannheimer hat seine Erinnerungen in einem Buch aufgeschrieben. Der Titel lautet *Spätes Tagebuch*.



The Blacklist / Die Schwarze Liste von Arnold Dreyblatt

Am 6. und 10. Mai 1933 wurden auf dem Königsplatz die Bücher von geächteten Autoren verbrannt. Der Inhalt ihrer Literatur war bei den Nationalsozialisten nicht erwünscht.

Damit kein Gras über diese schreckliche Tat wächst, wurde ein begehrtes Kunstwerk vor den Antikensammlungen geschaffen. Auf der Scheibe sind 310 Buchtitel ohne Punkt und Komma spiralförmig zu lesen.

Betrachte das Mahnmal! Siehst du die vielen Titel, die damals verboten wurden? All diese Bücher warf man hier auf dem Königsplatz vor jubelnden Zuschauern in die lodernen Flammen. Sie waren für immer vernichtet und niemand konnte sie mehr lesen.

Stell dir vor, du hast ein Buch geschrieben. Was würdest du sagen, wenn dein Werk auch verboten und dann öffentlich verbrannt wird? Das wäre nicht schön – oder? Und genau deswegen erinnert die Stadt München mit diesem Kunstwerk an die schrecklichen Bücherverbrennungen der damaligen Zeit.

